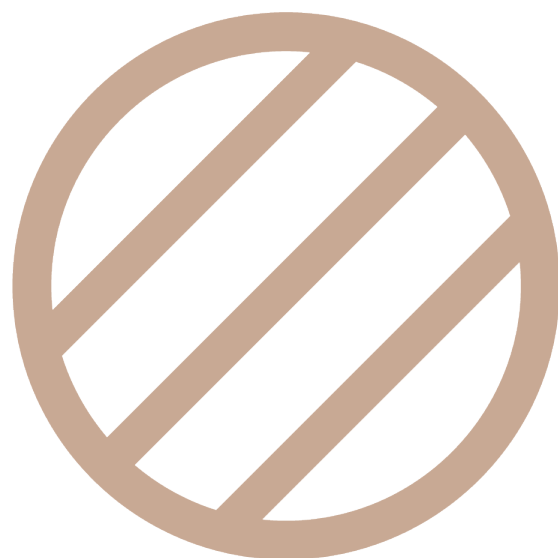
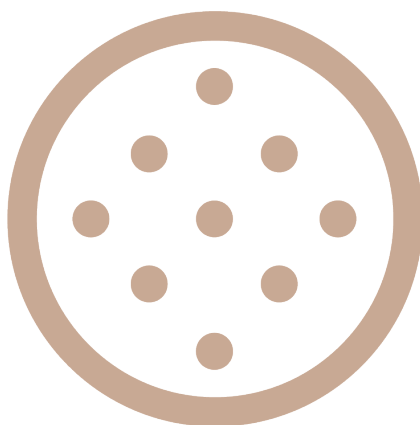


Jahresbericht der BGS 2024

Rapport annuel de la SSP 2024



4. Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der BGS per 31.12.2024 lautete wie folgt:

Mitgliedschaft	Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
Aktivmitglied	336	114	7	457
Kollektivmitglied	41	14	1	56
Studentisches Mitglied	35	36	0	71
Ehrenmitglied	6	3	0	9
Passivmitglied	6	2	0	8
Total	424	169	8	601

Die Sprachzugehörigkeit wurde hier bei von der präferierten Sprache im Austausch mit der Geschäftsstelle abgeleitet. Die Mitgliederzahlen steigen nach wie vor stetig und es freut uns die Marke von 600 Mitgliedern überschritten zu haben.

5. Bodenkundliche Baubegleitende

Die bodenkundlichen Baubegleiter/innen BBB BGS/SSP haben sich dank profunder Ausbildung, sorgfältigem Anerkennungsverfahren und regelmässiger Weiterbildung zu kompetenten und damit akzeptierten Fachpersonen für die Belange des Schutzes der Böden auf Baustellen etabliert.

Anerkennungen 2024:

Im Jahr 2024 wurden 18 neue Personen als BBB-BGS anerkannt. Aktuell stehen insgesamt 199 BBB stehen auf der öffentlichen Liste der BGS.

Modulare Ausbildung BBB:

Im Jahre 2024 wurde durch die sanu future learning ag der Kurs zur Ausbildung von bodenkundlichen Baubegleitern angeboten. Die sanufuture learning ag ist verantwortlich für den Kurs BBB. Die Auswahl der Teilnehmenden sowie die Abnahme der Theorieprüfungen erfolgen in Absprache mit der BGS/SSP. Die BGS/SSP ist zuständig für die Prüfung der Anerkennungsdossiers und führt

6. Wissenschaftlicher Austausch und Wissenstransfer

6.1. Jahrestagung

Die Jahrestagung fand am 21. und 22. März 2024 unter dem Titel «Gesunder Boden und gesunde Pflanzen für einen produktiven und nachhaltigen Pflanzenbau» an HAFL in Zollikofen statt. Hauptthema der Tagung war die Bedeutung eines gesunden Bodens für die Pflanzenproduktion und wie nachhaltiger Pflanzenbau aussehen muss, um einen langfristig nutzbaren Boden zu gewährleisten.

Die Tagung war in drei Sessionen gegliedert. Session 1 (Bedrohungen und Handlungsbedarf) wurde aktuelle Herausforderungen für einen effektiven Bodenschutz vorgestellt. Session 2 (Bodenschonende Bewirtschaftung) thematisierte vor allem Bodenverdichtung als langfristige Herausforderung im Bodenschutz, ebenso wie Nährstoff- und Schadstoff-einträge. Session 3 (Boden-Pflanzen-Interaktionen (biotische und abiotische Faktoren) fokussierte vor allem auf mikrobielle Prozesse im Boden, thematisierte aber auch den Effekt von Wasserverfügbarkeit und die neu entwickelte Humusklassifikation.



Am Nachmittag des zweiten Tages bestand die Möglichkeit im Rahmen einer Exkursion verschiedene Versuche und Forschungsinfrastrukturen der HAFL und des KOBO in einem Postenlauf kennenzulernen. An der Veranstaltung haben insgesamt 244 Personen teilgenommen. Ein BGS-Blogartikel wurde zur Dokumentation der Jahrestagung 2024 veröffentlicht.

Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Phytomedizin (SGP/SSP) sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (SGPW/SSA) organisiert. Die gemeinsame Jahrestagung der drei Organisationen war bereits vor einigen Jahren angedacht gewesen, fand dann aber aufgrund der COVID-Pandemie nicht statt. Wir danken den Partnerorganisation für die gute Zusammenarbeit für diese Jahrestagung.

6.2. Jahresexkursion

Die Jahresexkursion fand am 4. und 5. Oktober 2024 unter dem Titel «Boden in der Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit» an drei verschiedenen Standorten im Kanton Waadt statt. Ziel der Veranstaltung war ein Streifzug durch die verschiedenen Stationen der Wissensgenerierung am Beispiel aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen hin zur effektiven Lehre bis zur wirksamen Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Boden.

Am ersten Tag der Exkursion wurden dafür an der Agroscope Changins sowie der Hochschule Changins verschiedene wissenschaftliche Forschungsprojekte und deren Ergebnisse vorgestellt. Darunter war die Vorstellung verschiedener Feldversuche im Wein- und Ackerbau ebenso wie neue spektroskopische oder praktischer Methoden (Spatenprobe) zur raschen Beurteilung des Bodens im Feld. Im Anschluss erfolgte eine kurze Präsentation aktueller Erkenntnisse zur effektiven Bodenkundlichen Lehre sowie eine Diskussion zum aktuellen Stand und möglichen Weiterentwicklung des Berufs des/der Bodenkartiere/in in der Schweiz.

Der zweite Tag startete mit einem Besuch am Arboretum Aubonne mit der Vorstellung eines Bodenprofils, genutzt in der Lehre durch die HEPIA, sowie einem kurzen Rundgang durch das Arboretum. In Anschluss wurden zwei nahe gelegene, aber unterschiedlich genutzte Böden, bzw. darin präparierte Bodenprofile angesprochen und mit dem Landwirt diskutiert.

Am dritten Standort, der Universität Lausanne, erfolgte eine kurze Vorstellung zu aktuellen Projekten zum Thema Bodenlehrpfaden. Im Anschluss erfolgte ein Besuch des SWISSOIL Bodenlehrpfads, inklusive Profilsprache und Diskussion.

An der Jahresexkursion haben am ersten Tag 48, am zweiten Tag 34 Personen teilgenommen. Die Rückmeldungen aus einer im Anschluss durchgeführten online-Umfrage waren durchgehend positiv. Ich danke allen Beteiligten die an der Veranstaltung dieser Exkursion beteiligt waren für ihr grosses Engagement.

7. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Boden des Jahres

Die «Parabraunerde im Wald» war 2024 der Boden des Jahres. Dieses Projekt wird federführend von der Arbeitsgruppe «Boden des Jahres» vorangetrieben. Auch dieses Jahr erfolgte hierbei eine thematische Abgleichung mit den Kolleginnen und Kollegen aus der DBG. Die Familienexkursion wurde von derselben Arbeitsgruppe organisiert. Hierbei wurden am Höngrerberg in Zürich unterschiedliche Aspekte der Umweltbildung (Waldökosystem, Boden als Ökosystem und dessen Entstehung) auf spielerische Weise einem jungen und älterem Publikum nähergebracht. Wie jedes Jahr wurde am 5. Dezember (Weltbodentag), der Boden des Jahres 2025 präsentiert (die Rendzina). Weitere Informationen zu dieser Thematik sind online verfügbar: <https://www.boden-des-jahres.ch>



7.2. Online-Kolloquiumsreihe

Im Rahmen von neun online-Kolloquien der Arbeitsgruppen «Boden 4.0» und «Bodenkartierung» wurde neue Methodiken und aktuelle Projekte im Bereich der Kartierung vorgestellt. Im Schnitt haben 20–30 Personen an der Veranstaltung teilgenommen. Im Herbst wurden Wunschthemen der Teilnehmenden an einer ganztägigen Veranstaltung im Rahmen von Vorträgen, Feld-Übungen und Diskussionen vertieft. Die online-Kolloquien wurden aufgezeichnet und stehen online auf der BGS-Webseite zur Verfügung.

7.3. Bodennetz

Dank der starken Initiative der Arbeitsgruppe «Umweltbildung Boden» konnte die Finanzierung des Bodennetzes für drei Jahre sichergestellt werden. Massgeblich sind dabei nicht nur die Unterstützung durch die BGS sondern auch Fördermittel Dritter, die diese Idee unterstützen. Das Bodennetz stellt eine Bildungsplattform zum Thema Boden dar und richtet sich an Lehrpersonen welche das Thema Boden im Unterricht behandeln wollen. Aktuell ist eine Person in einem Teilzeitpensum an der ZHAW Wädenswil angestellt um für die Umsetzung dieser Ziele zu sorgen. Ein grosser Dank an AG Umweltbildung Boden die diese Initiative umgesetzt hat. Mehr Informationen zum Bodennetz sind online zu finden: <https://bodennetz.ch/>

7.4. Blog der BGS

Im online-Blog der BGS wurden in diesem Jahr vier Beiträge veröffentlicht. Aktuell befinden sich mehrere Artikel in Vorbereitung zur Veröffentlichung, welches das steigende Interesse an diesem online-Angebot widerspiegelt.

Die BGS war dieses Jahr im der verantwortlichen Leitung der «Kommunikationsstrategie Boden». Diese besteht aus einem losen Verbund an Organisationen (Kantons- und Bundesbehörden, NGOs, Verbände, Forschungs- und Bildungseinrichtungen) mit Interesse am Thema Boden. In diesem Jahr wurde vor allem das Projekt «Beweisstück Unterhose» als genutzt um zur Aktivität der Bodenfauna aufmerksam zu machen.

7.5. Akademie der Naturwissenschaften SCNAT

Am 22. Swiss Geoscience Meeting (8. – 9. September 2024) an der Universität Basel war die Thematik Boden besonders in den Symposien «9. Soil: Formation, Processes, and Conservation» sowie «3. Environmental Biochemistry of Trace and Major Elements» vertreten. Der Präsident der BGS folgte am 22.11. einer Einladung des Präsidiums der Plattform Geowissenschaften die BGS und ihre Aktivitäten, Strukturen, Arbeitsmethoden und Projekte vorzustellen. Die BGS bedankt sich bei der SCNAT für die erneute finanzielle Teilunterstützung von Projekten und Veranstaltungen der BGS.

7.6. Projektförderung

Die BGS unterstützt auf Anfrage Projekte welche den Zielen der BGS entsprechen. Hierbei handelt es vor allem um Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsförderung. Im Jahr 2024 unterstützte die BGS ein Projekt der Organisation «Swiss no-till» um über den positiven Effekt der Bodenbedeckung für den Schutz landwirtschaftlich genutzter Flächen hinzuweisen. Eine weitere Förderung erging an den soilcast, der erste online podcast der nur bodenkundliche Themen behandelt. Die Förderungen durch die BGS stellen keine Vollfinanzierung von Projekten dar. Die Teilunterstützung vonseiten der BGS erscheinen es den Projektantragsstellern aber auch andere potentielle Projektförderer von der Wichtigkeit des Projektes zu überzeugen. Die Möglichkeit dieser initialen Projektunterstützung sollte daher auch in Zukunft zielgerichtet genutzt werden.



8. Stellungnahmen und Repräsentation

Die BGS/SSP bring im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Expertise in Gesetzgebungs- und Normierungsprozessen des Bundes im Bereich der Bodenkunde ein. Im Allgemeinen werde diese Stellungnahmen im Rahmen der Arbeitsgruppe «Plattform physikalischer Bodenschutz» evaluiert. Für 2024 wurden die folgenden Anfragen und Vernehmlassungen geprüft, jedoch keine Stellungnahmen verfasst:

- Umfrage SIA 2020 Sicherheitsleistungen des Unternehmens im Werkvertrag
- Verordnungspaket Umwelt 2025, Vernehmlassung 2024/26 (Revision VBBo)
- Verordnungspaket Umwelt 2025, Vernehmlassung 2024/26 (VVEA, ChemRRV, Flach- und Hochmoorverordnung, TwwV, AlgV und LRV)
- Raumplanungsverordnung (RPG 2)

Die BGS/SSP war zudem 2024 in folgenden Gremien vertreten:

- VBPhy
- VBBio
- AGIR
- rKLABS/KA
- Fachbegleitgruppe KOBO
- Begleitgruppe Evaluation KOBO
- IUSS

9. Internationales

Vom 19.-21. Mai 2024 fand in Florenz, Italien, die Jahrhundertfeier (centennial) der IUSS (International Union of Soil Science) statt. Die BGS war mit einem Poster zur den thematischen Schwerpunkten der BGS an dieser Veranstaltung vertreten.

Im Dezember 2024 fand die Wahl des neuen IUSS Präsidenten statt, an der der Präsident der BGS im Vorhinein seine Stimme im Namen der BGS abgab. Neu gewählter Präsident ist Bruce Lacelles aus dem Vereinigten Königreich.

Im Jahr 2024 unterhielt der Vorstand der BGS regelmässigen Austausch mit Vertretern der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft [DBG] (Kernthemen Boden des Jahres und 50-jähriges Jubiläum), der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft [ÖBG] (gemeinsame Jahrestagung 2026) und der L'Association Française pour l'Étude du Sol [AFES] (Jahrestagung der AFES in Genf im Sommer 2025 mit Beteiligung der BGS).

10. 50-jähriges Jubiläum der BGS im Jahr 2025

Die BGS begeht im Jahr 2025 ihr 50-jähriges Bestehen. Der Vorstand sieht diesen «runden Geburtstag» als guten Anlass die Geschichte und die thematische wie inhaltliche Entwicklung unserer Gesellschaft zu dokumentieren und aufzuarbeiten. Als besonders hilfreich erwiesen sich dabei die BGS Bulletins, die im Laufe es Jahres alle digitalisiert und öffentlich zugänglich gemacht wurden. Eine inhaltliche Analyse der Beiträge ist aktuell im Entstehen. Es zeigt sich aber dass Themen, die bereits kurz nach der Gründung der BGS den Mitgliedern als sehr relevant erschienen, auch heute noch aktuell sind. Dazu gehören Fragen des Flächenverbrauchs durch Infrastrukturprojekte, Bodenbelastungen unterschiedlicher Natur oder der Bedarf an genauen Bodenkarten um punkgenau bessere Massnahmen vorschlagen zu können.

Der Versuch die Geschichte der BGS in einer Festschrift zum 50-jährige Bestehen zusammenzufassen konnte mangels zeitlicher Ressourcen nicht abgeschlossen werden. Dieses Projekt wird aber für 2025 in angriff genommen, nicht nur mit dem Ziel die Entwicklung der BGS zu dokumentieren – sondern auch als potentieller Hebel um das Bewusstsein zur Relevant des Themas Boden in der breiten Öffentlichkeit noch mehr zu stärken.



11. Projekt «Vision BGS/SSP 2035»

Die BGS befindet sich aktuell in einem dynamischen Umfeld. In den letzten Jahren ist die Anzahl der Akteure und Organisationen die im Bereich Boden tätig sind stetig gewachsen. Dazu gehört zum Beispiel die Neugründung von Organisationen im weiteren Sinne (z. B.: KOBO, Cercle Sol, Thematisches Netzwerk Boden),

Grundsätzlich ist dieses gesteigerte Interesse der Zivilgesellschaft am Thema Boden sehr zu begrüßen. Gleichzeitig adressieren diese Initiativen (Teil-)Bereiche, die bisher als «Kernkompetenz» der BGS angesehen wurden. Um in diesem neuen Umfeld als eigenständige Organisation wahrgenommen zu werden wurde daher an der Generalversammlung 2025 das Projekt «BGS/SSP 2035» vorgestellt.

Ziel des Projekt ist es:

1. einen Überblick über die aktuellen Ansprüche der Mitglieder an unsere Gesellschaft zu gewinnen
2. konkrete Ziele zu definieren die wir erreichen wollen (inklusive Abgrenzung welche Ziele nicht verfolgt werden sollen)
3. konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten um diese Ziele zu erreichen.

Im Rahmen dieses Projektes kam es 2024 zu einer online-Mitgliederbefragung sowie eines eintägigen Online-workshops mit interessierten Mitgliedern.

Bisherige Schlüsselergebnisse dieses Projektes sind:

- BGS wird als Austausch- und Vernetzungsplattform geschätzt. Die Transformation der BGS als eine Institution, die stark an der Erarbeitung von Inhalten involviert war hin zu einer eher moderierenden und verbindenden Rolle und als Netzwerk agierende Gesellschaft ist breit akzeptiert. Die Scharnierfunktion der BGS zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Privatwirtschaft, Theorie, Verordnung und Praxis, Spezialist:innen und Öffentlichkeit soll gestärkt und ausgebaut werden.
- Die BGS und ihre Organe/Vertreter:innen sollen «den Boden» und die Interessen der Mitglieder stärker und selbstbewusster vertreten. Sowohl ausserhalb wie innerhalb der Bodencommunity. Über die Vorgehensweise und konkrete Stossrichtung dabei herrscht kein Konsens.
- Spannungsfeld innerhalb BGS zwischen fundamentalen und pragmatischen Bodenschutz, zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen politisch wünschenswert und machbar ist vorhanden und bleibt bestehen. Auch aufgrund Zusammensetzung und Struktur der Mitglieder

Konkrete erste Schritte zur Umsetzung sind schon erfolgt. So wird beispielsweise die Online-Kolloquienreihe der AGs Kartierung, Klassifikation und Boden 4.0 im kommenden Jahr zweimal dem BAFU als Plattform dienen, um mit der Privatwirtschaft bezüglich den Bundesprojekten in den niederschwellig und breitenwirksam in den Austausch zu treten.

Die Dokumentation des Projektes «Vision BGS/SSP 2035» wird in den kommenden Monaten allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.



12. Abschliessende Worte

Böden bilden die Grundlage unserer Nahrungsproduktion und stellen eine Vielzahl weiterer Ökosystemleistungen für uns bereit. Das zunehmende Interesse an dieser räumlich begrenzten Ressource, deren Beschreibung, Funktionalität und Schutz ist daher grundsätzlich zu begrüssen. Gleichzeitig gab es auch 2024 wieder mehrere Initiativen oder Grossprojekte die mit einem grossräumigen Flächenanspruch einher gehen. Viele diese Projekte lassen in deren Grundidee den langfristigen qualitativen sowie quantitativen Bodenschutz oft scheinbar weitgehend schmerzlich ausser Acht. Selbst nach 50 Jahren der Gründung braucht es daher die BGS umso mehr um EntscheidungsträgerInnen faktenbasierte Informationen zur Verfügung zu stellen, Einordnungen zu geben und den Bodenschutz in Interessensabschätzungen einzubringen. Die Verabschiedung des Bundesrats zum Konzept zur schweizweiten Bodenkartierung ist dafür ein Schritt in die richtige Richtung. Auch wenn Details sicherlich noch geklärt werden müssen, muss die BGS dahinter stehen dieses Generationenprojekt bestmöglich zur Umsetzung zu bringen.

Die stetig steigenden Mitgliederzahlen unserer Gesellschaft sind ein Indiz ein grösseres Interesse an dieser Thematik. Mit der steigenden Grösse muss sich die Gesellschaft in den kommenden Jahren auch Gedanken über die Ausgestaltung und Organisation der Gremien machen. Aktuell wird ein grosser Teil der Tätigkeiten im Vorstand und in den Arbeitsgruppen im Rahmen von Freiwilligenarbeit getätigt. Um auch in Zukunft rasch und effizient auf dringliche Fragen reagieren zu können und die Interessen unserer Gesellschaft wirkungsvoll vertreten zu können sollte daher auch über eine Weiterentwicklung dieser Organisationsstruktur nachgedacht werden.

Abschliessend möchte ich hiermit allen danken, die sich im letzten Jahr für die Interessen der BGS eingesetzt haben und somit einen Beitrag für den Erhalt funktionsfähiger Böden in der Schweiz geleistet haben.

Klaus A. Jarosch

Präsident der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz BGS
Président Société Suisse de Pédologie SSP

